

St.-Antonius-Str. 17 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530
E-Mail: post@gymnasium-herkenrath.de
Internet: www.gymnasium-herkenrath.de



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Fach

Kunst – Qualifikationsphase Grundkurs

Stand: Juli 2026, für den Abiturjahrgang 2028

Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. I		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3, ELR1, ELR2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR4, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR2, STR3
	Bildkontexte	KTP2, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/ Medien	Klassische Formen der plastischen Gestaltung im Kontrast zu typischen Verfahren der Moderne und der Gegenwartskunst (antragende oder abtragende Verfahren; gattungsübergreifende Verfahren, dreidimensionale Collagen, Objekte und Installationen, Aktion und Performance) Figur- und Raumdarstellung, zeichnerische „Übersetzungsvarianten“
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2028): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in der Figürlichen Plastik der griechischen Antike (ca. 800 bis 30 v. Chr.) Plastische Darstellung der griechischen Antike • thematische Schwerpunkte: Menschendarstellung als Idealbild: Kouroi und Korai, Polyklet und der Kanon – Proportion und Harmonie als Konstruktion von Wirklichkeit, Kontrapost und Bewegungsdarstellung, Darstellung von Göttern, Athleten und Heroen als gesellschaftliche Leitbilder (Mythos), Vergleich archaischer, klassischer und hellenistischer Plastik, Plastik und Raumwirkung, Rezeption antiker Formensprache in späteren Epochen und in der Gegenwart • Exemplarische Werke: Unterschiedliche Werkbeispiele aus der griechischen Antike zum Thema Figur und Repräsentation • Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen und motivähnlichen Darstellungen: z.B. Renaissance, Rodin (Bezüge zu Michelangelo, Camille Claudel, zeitgenössische Formen der Plastik (z.B. Performance, Objekt, Installation, Bewegtbild); Vergleich mit neuen Medien von William Kentridge im verbindenden Kontext gesellschaftspolitischer Konzepte; Vergleich & Analyse traditioneller Bildmotive, Präsentationsformen & ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte
	Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Bilderschließung, • Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
	Diagnose	• Selbst- und Fremdbeurteilung des Lernstands (Einsatz der Linie u. Struktur(en), des Formats / der Komposition; bzw. der Technik / des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs (durch unterschiedliche Reflexionsformen: ggf. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen;

		• Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung); • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form; • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	Überprüfungsform / Leistungs- bewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> • Gestaltungspraktische Planung einer Plastik, eines Objekts, einer Installation, einer Performance, eines Films oder eines Modells sowie der handwerklich-praktische Durchführung/Präsentation oder die fotografische/filmische Dokumentation und der zeichnerische Entwurf hierfür • Fähigkeit verschiedene Materialien und Bewegungen oder Bewegungssillusionen im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen entsprechend einer bestimmten Bildwirkung • Prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und -entscheidungen • Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> • Analyse und Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen • Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Körper-Raum-Bezüge, Massen und Volumina, Richtungsbezüge) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche z. B. zu archaischen, klassischen und hellenistischen Skulpturen; Vergleich mit Werken der Renaissance oder des Klassizismus sowie mit zeitgenössischen Positionen zur Darstellung des menschlichen Körpers.
	Leistungsbewertung g Klausur	Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und Aufgabenart II A und B Analyse/ Interpretation von Bildern (A: Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung (B ggf. im Bildvergleich))

		Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. II
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3; ELR2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3; GFR4, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP2, STP4, STP5, STP6, STP7, STP9; STR1
	Bildkontexte	KTP2, KTP3; KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/Medien	Zielgerichtete und prozessorientierte malerische und kombinatorische Verfahren , thematischer Schwerpunkt Praxis: expressiv-dynamische Bildwirkung, Porträt, Repräsentation vs. autonomisiertes Bild), Form-Inhaltsbezüge bei unterschiedlichen Abstraktionsgraden) z.B. auch ungegenständliche Komposition
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2027): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen/gesellschaftlichen Kontexten im Werk von Lynette Yiadom-Boakye Malerische (literarische) Werke von Lynette Yiadom Boakye: • thematische Schwerpunkte: Konstruktion von Identität, Fiktion und Realität, Rolle der Imagination, Repräsentation von People of Color, (Vermeidung von) Stereotypen, Universalität des Menschseins • Exemplarische Werke: Skylark (2010), 10pm Saturday (2012), Bracken or Moss (2012), Harp-Strum (2016), A Culmination (2016), A Concentration (2018), Sister to a Solstice (2018), No Need of Speech (2018), Repose IV (2019) • Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen und motivähnlichen Darstellungen: Vergleiche zu Édouard Manet (Olympia / La Nègresse (1862-63)), zu William Kentridge, Jeff Wall (s. Repräsentation Indigener Kanadas); auch: Goya, Otto Dix, Marlene Dumas, John Singer Sargent (z.B. Portrait of Madame X, 1884), Walter Richard Sickert (z.B. Minnie Cunningham at the Old Bedford, 1892; Two Women On A Sofa, 1903-04)
	Fachliche Methoden	• Bildimmanente Analyse Malerei • Untersuchung eines Werkkomplexes, • ikonografische Bezüge mit Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, des Assoziationscharakters des Materials; • Einbeziehung der relevanten biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, • Auswertung bildexternen Quellenmaterials Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Interviews, Filmdokumente, Zitate, kunstwiss. Texte)

Leistungskonzept	Diagnose	• Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten • Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Spurensuche, Mapping), • Fähigkeit zur begründeten Wahl und kompositorischen Anordnung des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Körperbildern • Fähigkeit zur Reflexion über und Erläuterung von gestalterische/n Entscheidungen (Bildfindungsprozess) • Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, • Verständnis künstlerisch kritischer Ansätze im soziokulturellen Kontext
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (malerische, kombinatorische Gestaltungsprozesse) • planmäßige/ begründete Auswahl und Gestaltung eines Motivs unter selbst gefundenen Gesichtspunkten, Umsetzung in einem Malereiprojekt • Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation; deren ästhetische Beurteilung • Fähigkeit verschiedene Materialien und Medien sowie den eigenen Körper im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen; • Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/Mapping; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und – entscheidungen • mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> • Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse; insbesondere raumbezogene Planung); Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl und Bestimmung der Grenzen), • Interpretation und Deutung der Arbeiten mit Hilfe von Interviews, Katalogtexten, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; • Fähigkeit die Werke in kulturellen Kontexten zu vergleichen • Perceptorientierte und rezeptionsästhetische Deutungsverfahren • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand einer Installation/Plastik/Performance oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten

	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I Gestaltung von Werken mit schriftlichen Erläuterungen z.B. malerische/kombinatorische Bearbeitung eines Themas Aufgabenart II A, B oder C A: am Einzelwerk, B: vergleichende Werkanalyse, C: verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text, z.B. unter Einbezug von Interviews, kunstwissenschaftlichen Texten oder anderer bildexterner Quellen und/oder Aufgabenart III A oder B (ggf. in UV IV) Fachspezifische Problemerkörterung (A ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen, B ausgehend von fachlich orientierten Texten)
--	-------------------------------	---

Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. III		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP 2, ELR1, ELR 2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP 4, STP5, STP6, STP7, STR 1, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/Medien	Evtl. auch schon in I: Zielgerichtete und prozessorientierte malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Techniken und Materialien, vorwiegend Acryl-Malerei), Form-Inhaltsbezüge bei unterschiedlichen Abstraktionsgraden) z.B. auch ungegenständliche Komposition Fotografie und digitale Bildbearbeitung, Dokumentation vs. Konstruktion/ Inszenierung, Kontexte z.B. auch Illustrierte, Werbung, Alltagsfotografie, Modefotografie, Architekturfotografie und politische Kampagnen
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2027): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in den fotografischen Werken von Jeff Wall
		Fotografische Einzelwerke und Werkreihen von Jeff Wall • thematische Schwerpunkte: Beziehung / Individuum – Gesellschaft, Spannungsfelder – Leerstellen, Konstruktion vs. Dokumentation, Inszeniertheit vs. Alltagsbezug • Exemplarische Werke: vorw. inszenierte Fotografie mit Alltagsdarstellungen, Landschaft, Figurenbilder/Porträts mit Bildzitaten und kinematografischen Elementen, z.B. The Storyteller (1986), The Quarell (1988), Dead troops talk (1992, Odradek (1994)

		• Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen und motivähnlichen Darstellungen: Vergleiche (mit Bildzitaten von) z.B. Delacroix, Manet, Rodin...; Fotografie z.B. Andreas Gursky, Thomas Struth, Gregory Crewdson, Cindy Sherman)
	Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Bilderschließung, • Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, • Einführung ikonografischer Deutungsverfahren hinsichtlich der relevanten Bildgegenstände und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten
Leistungskonzept	Diagnose	• Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch Übungen; • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Bildern, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper und (Bild-)Raum, Einsatz von Farbe, Form, Material; • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens; • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen ggf. im Skizzenbuch, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch); • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige fotografische Gestaltungsprozesse, auch digitale Bearbeitung) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> • Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung);

		Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildwerken im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche)
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und Aufgabenart II A, B, C Analyse/ Interpretation von Bildern (A: Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung, B im Bildvergleich, C: verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text)

		Unterrichtsvorhaben GK Q Nr. IV
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP3, ELP4, ELR1, ELR3
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFR1, GFR6, GFR4, GFR2
	Bildstrategien	STP2, STP4, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2
	Bildkontexte	KTP3, KTR2, KTP1, KTR4
Inhalte	Materialien/Medien	Collage / Kombinatorisches , unterschiedliche, auch drei- und vierdimensionale Medien : ggf. digitale Bildbearbeitung Photoshop Elements, Zeitschriften, Werbung, Fotomontage, Collagematerial, Illustrierte, (Wahl-)Plakate und politische Kampagnen, Karikaturen, Animationsfilme (Stop-motion), Performance / Video, Plastizieren mit Ton, Draht..., ggf. Installation / Objekt-Plastiken
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2027): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in – zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge Verschiedene Werk(reihen) von John Heartfield und William Kentridge thematische Schwerpunkte: Kritik an totalitären Regimestrukturen, Unterdrückung und Befreiung, Zerstörung/Neukonstruktion, Metamorphose, Selbstporträt / Auseinandersetzung mit dem Ich Exemplarische Werke Heartfield: Selbstporträt (1920), Benütze Foto als Waffe (Selbstporträt mit Polizeipräsident Zörgiebel) (1929), Deutschland, Deutschland über alles (versch. Arbeiten, 1929), Der Sinn des Hitlergrußes (1932), Krieg und Leichen- Die letzte Hoffnung der

Leistungskonzept		Reichen (1932) Krieg! (Niemals wieder!) (1932 / 1941), Fotografien von Kriegsopfern (1941-45) • Exemplarische Werke Kentridge: Collagen/Grafisches, (filmische) Inszenierungen, z.B.: Battle between Yes and No (1989), Mine (1991), Felix in Exile (1993), Stereoscope (1999), Telephone Lady (2000), What Will Come (Has Already Come) (2007), Self Portrait as a Coffee Pot (2012) • Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen und motivähnlichen Darstellungen: Zu Heartfield z.B. R. Hausmann, K. Schwitters, M. Duchamp, G. Grosz, H. Höch... zu Kentridge z.B. zum Aspekt Gesellschaft / Historie: Anselm Kiefer, Alberta Whittle, Nomusa Makhubu, Kara Walker, Ersan Mondtag und Yael Bartana, zum Aspekt Selbstporträt z.B. H. Höch, O. Dix, F. Bacon, P. Picasso, M. Lassnig
	Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Bilderschließung • Bildimmanente Analyse und Deutung, Strukturanalyse, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Werkvergleich (auch mittels aspektbezogener Skizzen), Einführung ikonografischer Deutungsverfahren unter Einbeziehung der jeweiligen historischen, biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten, Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen:
	Diagnose	• Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Bildern, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten (Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zur Bildfindung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper und (Bild-)Raum, Einsatz von Farbe, Form, Material) durch prozessbegleitende Konstruktionsübungen und Beobachtung; • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens; • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form durch unterschiedliche Bildzugangs- und -erschließungsformen

	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Individuelle Wirklichkeitsauffassungen/ Sichtweisen feststellen, hinterfragen und ein Gemälde auf Grundlage einer Fotografie planen. Hierzu vorbereitend Fotografien unter gestalterisch-inhaltlichen Gesichtspunkten digital bearbeiten.. • Erprobung und Reflexion verschiedener Strategien (Fotomontage, Collage, Stop-motion, Plakate, Rauminstallation) im Projekt-/ in Portfolio-/ in Dateiform); • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung Plastiken/Installationen, Mixed Media, Performance/Film; (planmäßige/ begründete Auswahl und Gestaltung eines Motivs/Konzepts unter selbst gefundenen Gesichtspunkten, Umsetzung in einem kombinatorischem Projekt (z.B. Malerei, Collage, Film, Plastik/Installation (auch als Modell)) • Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Portfolio und in regelmäßigen Zwischenpräsentationen/ in „Werkstattgesprächen“); • Präsentation (bild- und adressatengerechte Vorstellung und Ausstellung des Bildfindungsprozesses und des Gestaltungsergebnis) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> • Analysekriterien auf die Präsentationsform Plastik und Installation anwenden, Beziehung Körper und Raum, Aspekte Bewegung und Zeit • Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung); Praktisch-rezeptive Bildverfahren; • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten
	Leistungsbewertung Klausur	Aufgabenart I: Planung und Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen, z.B. kombinatorische Bearbeitung eines Themas mit Collage/Malerei/Grafik oder z.B. Plastik Aufgabenart II II.A: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) II.B: ggf. im Bildvergleich II C: unter Einbezug bildexterner Quellen)

Farbzuordnung: verbindliche Absprachen/obligatorische Inhalte;
individuelle Entscheidungen/im Prozess protokollierte Inhalte/Beispiele